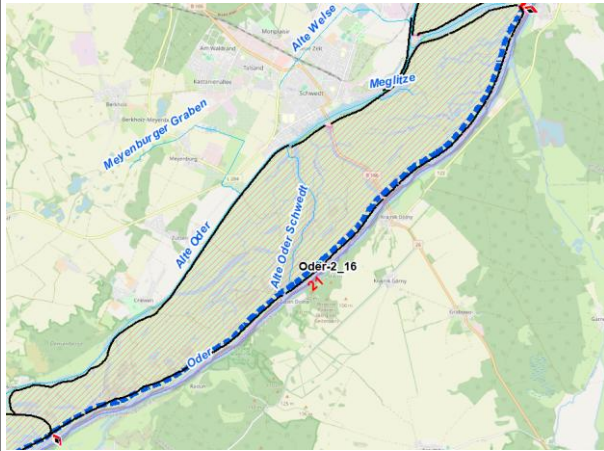


Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 21
Untersuchungsraum UR 4 - Revitalisierungsabschnitt von Hohensaaten bis Abschlag Westoder (Wehr Widuchowa)			Abschnitts-ID Oder-2_16
Projekttitel <h2 style="text-align: center;">Revitalisierung der Oder im Polder A/B</h2>			
Allgemeine Angaben			
		Stationierung (Fluss-km von – bis) 680,35 bis 696,50	
		Abschnittslänge 16.229 m	
		Lagebeschreibung Aussichtsturm Stützkow (DE)/Piasek (PL) bis Schwedter Querfahrt (DE), Polder A/B im Nationalpark Unteres Odertal	
		Landkreis Uckermark	
		Gemeinden Schwedt (Oder)	
		Kurzbeschreibung Maßnahmenfläche Eingedeichte Aue mit Offenlandflächen, als Nasspolder extensiv als Grünland genutzte Altaue, Regulierungsbauwerke (Buhnen bis km 681,7) und stromabwärts Deckwerke aus Wasserbausteinen, größtenteils Schardeich (Sommerdeich),	
		Flächeninanspruchnahme (dt. Territorium) 3.122,27 ha	
Projektziele			
<p>Beschreibung: Die Gewässerstrecke soll durch Schaffung eines Strahlursprungs im Polder A/B hydromorphologisch aufgewertet werden. Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Strukturgüte, • Verbesserung der lateralen Vernetzung und • Verbesserung der Anbindung der Aue an das Abflussgeschehen sowie die Dynamik • zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen für Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten. <p>Folgende Maßnahmenziele sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deichöffnung oder -rückbau zur Wiederherstellung eines möglichst naturgemäßen Überflutungsregimes, • Wiederanbindung der Primäraue, Umbau Regulierungsbauwerke, • Schaffung dauerhaft durchströmter Rinnen sowie Flachwasserbereiche in Vorland und Aue, • Anbindung der Aue an das Wasserregime der Oder, • Initialisierung autotypischer Gehölze, • Anpassung der Nutzung des Polders. 			

Projektsteckbrief				
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 21	
Restriktionen				
Restriktionen <ul style="list-style-type: none"> • Deichlinie (Sommerdeich entlang der Oder, Hochwasserschutzdeich entlang der Alten Oder (HoFriWa), Wasserstraßennutzung, landwirtschaftliche Nutzflächen) • Grenzgewässer (Staatsgrenze) • Kampfmittelbelastungssituation 				
Entwicklungsziele				
Abschnitts-ID	Entwicklungsziel gemäß STK (dt. Territorium)		Anmerkung zu Entwicklungsziel	
Oder-2_16	Strahlursprung umgestalten		Verbesserung der Auenanbindung (Entwicklung Primäraue unter Einbindung vorhandener Altstrukturen auf Polderflächen)	
Maßnahmenplanung				
Maßnahmenziel <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Durchgängigkeit (linear und lateral) <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Habitatstruktur <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Wasserhaushalt <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Verbesserung				
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung	LAWA-MN-Typ	Potenzieller MN-Träger
G1.1	Oder-2_16	Initiieren einer naturnahen Sohlentwicklung	70, 71	WSV
(G1.2)	Oder-2_16	Geschiebemanagement	77*	WSV
G3.1	Oder-2_16	Querbauwerke rückbauen (betrifft Einlassbauwerk Steinfurt in Polder A/B (Fluss-km 681,5), Einlassbauwerk Niedersaathen (Fluss-km 687,1), Bauwerk Oderbrücke (Fluss-km 691) und Kahnschleuse am Wrech (Fluss-km 695,8); in der Schwedter Querfahrt betrifft das bei Fluss-km 2,2 die Deichlücke Grube und bei Fluss-km 1 die Deichlücke Vogelsang)	69*	Land/Dritte
G5.2	Oder-2_16	Initialmaßnahmen zur Laufentwicklung durchführen	70	WSV/Land/Dritte
U1.1	Oder-2_16	Uferverbau vollständig rückbauen	70, 73	WSV
U2.1	Oder-2_16	Profil aufweiten / Uferabflachung	72	WSV
U2.2	Oder-2_16	Naturnahe Uferstrukturen erhalten	70, 73	WSV
U2.4	Oder-2_16	strömungsberuhigte Flachwasserzonen schaffen	71, 73	WSV
U2.5	Oder-2_16	Anschluss von Seitengewässern/ Nebengerinnen (Alte Oder Schwedt)	75	WSV/Land/Dritte
U3.1	Oder-2_16	Ufervegetation erhalten/entwickeln/ersetzen (Röhricht/Hochstauden/Gehölze)	73	WSV
U3.3	Oder-2_16	Uferstrandstreifen anlegen und entwickeln	28, 73, 74	WSV
A1.1	Oder-2_16	Auengewässer/-strukturen erhalten/entwickeln/anlegen	74, 75	Land/Dritte

Projektsteckbrief					
WK-ID DEBB6_2		WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 21	
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung		LAWA-MN-Typ	Potenzieller MN-Träger
A1.4	Oder-2_16	Nebengerinne/Flutrinne erhalten/entwickeln (wenn möglich beidseitige Anbindung, mindestens Anbindung von unterstrom, maßgeblich ist die Anbindung auch bei Niedrigwasser auf Sohlniveau)		70, 72, 74, 75	Land/Dritte
A1.6	Oder-2_16	Flächensicherung		70	Land/Dritte
A2.1	Oder-2_16	Auennutzung extensivieren/auenverträgliche Nutzung		74	Land/Dritte
A2.5	Oder-2_16	Saumstrukturen entwickeln		**	Land/Dritte
A3.1	Oder-2_16	Polder naturnah fluten		65*	Land/Dritte
A3.2	Oder-2_16	Deich/Damm zurückbauen/schlitten (betrifft Sommerdeich)		65*, 74	Land/Dritte
A3.3	Oder-2_16	Vorland abtragen/Sekundäraue anlegen (Auenanbindung)		65*, 74	Land/Dritte
A3.4	Oder-2_16	Naturnahes Überflutungsregime wiederherstellen		65*	Land/Dritte
A3.5	Oder-2_16	Wiedervernässung (Entwässerungsgräben/Drainagen zurückbauen)		65*	Land/Dritte
S1.1	Oder-2_16	Gewässerunterhaltung anpassen/optimieren (Zulassen der Hinterströmung von Buhnen, Zulassen von Totholz (ggf. befestigen), Zulassen des Verfalls von Uferbefestigungen, Initialisierung und Entwicklung von durchströmten Flachwasserbereichen), vgl. Unterlage 1.2, Kap. 11		79	WSV
S2.1	Oder-2_16	Reduzierung schiffahrtsinduzierter Belastungen (hier Vermeidung von Baggerungen und Grundräumung)		70, 71, 73	WSV
S3.1	Oder-2_16	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten für weiterführende Untersuchungen (u.a. Erstellung einer konzeptionellen Untersuchung zur Ausführung eines Strahlursprungs, Erstellung eines Gewässerunterhaltungsplans, hydraulische Modellierung der Auswirkungen einer Abflussaufteilung für ein Nebengerinne im Strahlursprung auf die Zielerreichung der Maßnahmen sowie die schiffahrtlichen Bedingungen)		501, 502*, 508, 509*	WSV/Land/Dritte
* Maßnahme NICHT Bestandteil des aktuell gültigen Maßnahmenprogramms für den deutschen Teil der IFGE Oder, siehe Unterlage 1.2, Kap. 9.2					
** naturschutzfachliche Maßnahme, die nicht den Zielerreichungsmaßnahmen nach WRRL entgegenstehen darf					
Hinweise zur Maßnahmenplanung					
<ul style="list-style-type: none">Wasserspiegelabsenk (z.B. bei Altarmverbindungen, Buhnenumbau und Profilaufweitungen) berücksichtigenQuerströmung berücksichtigen (z.B. bei Altarmverbindungen o.ä.)Änderungen des Sedimenttransports bzw. der Sohlhöhen berücksichtigen (z.B. bei Altarmverbindungen, Buhnenumbau oder Profilaufweitung)Sedimenteinträge in das Fahrwasser berücksichtigen (z. B. bei Entfernung der Uferbefestigung)Eigentumsgrenzen berücksichtigen (z. B. bei Entfernung der Uferbefestigung)					

Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 21
<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Rauigkeit des Deichvorlands, Wasserspiegelanstieg bei HW berücksichtigen • mechanische Belastungen durch Eisdruck und Eistrieb • Erhaltung Regelungsfunktion der Buhnen (gesetzliche und vertragliche Aufgabe der WSV) • Abflussaufteilungen für Nebengerinne in der Aue sind zu überprüfen • Vorhandene und eigendynamische entwickelte Strukturen sind bei Unterhaltung und Bau zu erhalten • Baumaßnahmen sollten grundsätzlich möglichst vom Wasser aus erfolgen • Ziele bei Anbindung von Rinnenstrukturen sind verschieden stark angeströmte Mikrohabitate mit unterschiedlichen Festsubstraten (Totholz, Sand, Kies und Schlamm) mit unterschiedlicher Exposition und typspezifischer Umlagerung bei gleichzeitig vorhandenen Strukturen zur Differenzierung. Maßgeblich ist ein ausreichender Durchfluss, um eine Verschlammung und Zusanfung dieser Strukturen zu unterbinden, d.h. ausreichende Anbindung und Durchströmung auch in ausgeprägten Niedrigwasserphasen. Die Maßnahmen sind ggf. hydraulisch zu ermitteln (Abflussaufteilung, differenzierte Fließgeschwindigkeiten an der Sohle, Wassertiefen). Die Abflussaufteilung muss zugunsten der Funktionsfähigkeit der Strukturen baulich und ggf. wasserrechtlich geregelt werden. • Im vorgesehenen Planungsbereich sollten diese Rinnen sich anastomisierend durch die Aue bewegen können. Dazu sind Abflussaufteilungen erforderlich, ggf. auch zu Lasten der Wasserverfügbarkeit für die Fahrrinne. Bei konkurrierenden Bedarfen hat aus Sicht WRRL die Gewässerentwicklung Vorrang. • Die Maßnahmenplanung für den geplanten Strahlursprung/Trittstein hat sich an dem jeweiligen Auentyp zu orientieren (vgl. Januschke <i>et al.</i> (2023): Biozönotische Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern und in Auen - Typologische Grundlagen und Bewertungsverfahren, Anhang C Biozönotische Steckbriefe zu den 12 Fluss- und 6 Stromauenabschnittstypen. Hrsg.: BfN – Bundesamt für Naturschutz, BfN-Schriften 655) • Weiterführende Informationen siehe Anlage 5 in Unterlage 1.1 (Maßnahmensteckbriefe), Unterlage 1.4 (Abschnittsblätter) sowie Planunterlage 2.14 (Maßnahmen) 			
<p>Hinweise für weitere Planungsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Machbarkeit in Bezug auf Flächenverfügbarkeit und wasserwirtschaftliches System • Maßnahmenplanung steht in Konflikt mit regionaler Maßnahmenplanung HWRM (O3_00001_00048, O3_00001_00053, O3_00001_00059, vgl. Abschnittsblatt) • Synergien/Konflikte mit Hochwasserschutz und Naturschutz tiefergehend zu prüfen • ggf. hydraulische Modellierung erforderlich • in festgesetzten und vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten (§76 WHG) sowie in Risikogebieten (§78b WHG) sind alle geplante Maßnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Hochwasserschutz zu prüfen • Maßnahmen, z.B. Auenentwicklung/Gehölzentwicklung, oder auch die Anbindung von Altarmen, die potenziell die Fließdynamik (Fließquerschnitt, Fließgeschwindigkeiten) verändern und damit den Hochwasserabfluss beeinflussen, sind hydraulisch mittels Modellrechnungen (2D) auf Ihre Hochwasserneutralität zu prüfen. Besonders zu betrachten sind die Auswirkungen auf die bestehenden Hochwasserschutzanlagen • im Rahmen der weiteren Planung ist eine Abstimmung mit der WSV erforderlich, zum Abgleich mit schifffahrtlichen Belangen siehe auch Hinweise in Unterlage 1.2, Kap. 11. • Verträglichkeit mit der Gewässerunterhaltung bleibt zu prüfen • Wenn sich die Deichrückverlegung, z.B. durch Probleme bei der Flächenakquise oder Genehmigung, verzögert, sollte mit der Umsetzung von Maßnahmen im Vorland begonnen werden. Dabei sollten alle oben genannten Maßnahmen, bis auf U2.5, A1.1, A1.4, A2.1, A3.1, A3.2, A3.3, A3.4 und A3.5, zur Umsetzung kommen. Für die Zielerreichung ist jedoch die Deichrückverlegung unverzichtbar. 			

Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 21
<p>Anforderungen an die Gewässerunterhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Sind an bestehenden Regulierungsbauwerken in der Oder (Buhnen) Unterhaltungsarbeiten notwendig, ist eine naturnahe Umgestaltung (z.B. Umbau in Kerbbuhnen, Einbringen von Totholz in Buhnenfelder, Anlegen von Parallelwerken) zu prüfen. Zulassen der Hinterströmung von Buhnen, Zulassen von Totholz (ggf. befestigen), Zulassen des Verfalls von Uferbefestigungen, Initialisierung und Entwicklung von durchströmten Flachwasserbereichen Nach Umsetzung der Maßnahme ist die Unterhaltung an die Zielstellung der Maßnahme und die veränderten Bedingungen anzupassen, dies ist Genehmigungsverfahren vorzubereiten Weiterführende Informationen siehe auch Unterlage 1.2, Kap. 11.3 sowie Planunterlage 2.15 (Anforderungen an die Gewässerunterhaltung) 			
Zeithorizont Maßnahmenumsetzung			
Zeitlicher Horizont	Auflistung Einzelmaßnahmen		
kurzfristig bzw. regelmäßig	U2.2, U3.1, A2.1, S1.1, S2.1		
mittelfristig	G1.1, (G1.2), U1.1, U2.1, U2.4, U2.5, U3.3, A2.5		
langfristig	G3.1, G5.2, A1.1, A1.4, A1.6, A3.1, A3.2, A3.3, A3.4, A3.5, S3.1		
Vorschläge für konkrete Einzelmaßnahmen			
Beschreibung und Verortung	Abbildung		
<p>G3.1 - Querbauwerke ersatzlos rückbauen (betrifft Einlassbauwerk Stein-wurf in Polder A/B (Fluss-km 681,5), Einlassbauwerk Niedersaathen (Fluss-km 687,1), Bauwerk Oderbrücke (Fluss-km 691) und Kahn-schleuse am Wrech (Fluss-km 695,8); in der Schwedter Querfahrt betrifft das bei Fluss-km 2,2 die Deichlücke Grube und bei Fluss-km 1 die Deichlücke Vogelsang)</p>			

Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 21
Priorisierung/Rangfolge der Bearbeitung innerhalb des Oberflächenwasserkörpers			
PRIO-Gesamtwert Gewässerausbau 100	Verbal-argumentative Untersetzung Aufwertung Seitengewässer (Alte Oder Schwedt), stellt Rückzugs- habitat dar und dient Biotopverbund; Auenrenaturierungsprojekt im Rahmen Blaues Band Deutschland; 75-100% in öffentl. Hand bzw. Naturschutzinstitution; Sommerdeich entlang der Oder und kaum Nutzung im Polder	Rangfolge Gewässerausbau 1	
PRIO-Gesamtwert Gewässerunterhaltung 20	Verbal-argumentative Untersetzung kaum Vorland/Schardeich, kein Entwicklungspotenzial im Rahmen GU	Rangfolge Gewässerunterhaltung 7 ¹	
<small>¹ Mindestens ein anderes Projekt hat die gleiche Rangfolge. Welches der Projekte zuerst umgesetzt werden sollte, kann auf Konzeptebene nicht beurteilt werden.</small>			
Planungs-/Genehmigungsbedarf			
Voraussichtliches Planungs-/Genehmigungsverfahren	<input type="checkbox"/> Unterhaltungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Genehmigung/ Planfeststellung	<input checked="" type="checkbox"/> Verfahrensart noch abzustimmen
Verträglichkeiten (Details siehe Abschnittsblätter, Ein- schätzungen zu Synergien & Konflikten)	Verträglichkeit mit Hochwasserschutz <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> zu prüfen	Verträglichkeit mit Natura 2000 <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> zu prüfen	Verträglichkeit mit sonstigem Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> zu prüfen
Auswirkungen bei Projektumsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Hochwasservorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung FFH- Managementplanung	<input checked="" type="checkbox"/> Verträglichkeit mit Gewässerunterhaltung
Flächensicherung			
Flächenverfügbarkeit			
<input type="checkbox"/> Flächen vollständig im Eigentum öffentlicher Hand	<input checked="" type="checkbox"/> Flächen teilweise im Eigentum öffentlicher Hand	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> MN- Umsetzung ohne Grunderwerb möglich
Erläuterung zur Flächenverfügbarkeit			
<ul style="list-style-type: none"> • Vielzahl an Flächen im Eigentum von Naturschutzinstitutionen und dem Land Brandenburg • Vertragliche Regelung/Einvernehmen mit Eigentümer prüfen. 			

Stand: 15.04.2025